

Fahrspaß serienmäßig

Fahrvorstellung | Der Fiesta muss sitzen, ist er doch ein Europa-Bestseller. Die achte Generation hebt sich vor allem mit ihrer Fahrdynamik aus der Masse der Kleinwagen hervor.



Foto: Christian Frederik Werten/Autoflotte



Foto: Christian Frederik Werten/Autoflotte

Hochgelegt | Der rustikale Active kommt Anfang 2018 ausschließlich als Fünftürer



Foto: Ford Motor Company

Topmodell | Gestalterisch führt der neue Fiesta die Linie seines Vorgängers fort. Neu ist jedoch die Nobelvariante, die (teils gegen Aufpreis) auch besondere Services mitbringt

Frisch gemacht | Ab dem Niveau Cool&Connect ist der 6,5-Zoll-Touchscreen immer mit an Bord

— Seit nunmehr 41 Jahren steht der Fiesta beim Ford-Händler, Generation Nummer acht seit dem 8. Juli. Dem automobilen Wachstumstrend konnten die Kölner nicht widerstehen, mit 4,04 Meter legte der Fiesta in der Länge rund sieben Zentimeter zu, in der Breite um 1,3 Zentimeter. Der Erfolg verbietet offenbar optische Experimente, vorn und mit ansteigender Gürtellinie orientiert sich die Neuauflage stark am Vorgänger, die Rückleuchten zieren das Fiesta-Heck nun aber horizontal und nicht mehr vertikal – sie wirken aus unserer Sicht jedoch beliebiger.

Dynamisch, aber etwas eng | Die Motorenpalette besteht aus Dreizylinder-Benzinern mit (1,0 Liter mit 100, 125 oder 140 PS) und ohne Turboaufladung (1,1 Liter mit 70 oder 85 PS) sowie einem 1,5-Liter-Vierzylinder-Diesel mit 85 oder 120 PS. Für die Diesel rechnet Köln mit bis zu 30 Prozent Anteil, Volumenmotor wird der 100-PS-Turbo. Erste Probefahrten unternahmen wir im 140-PS-Benziner und 120-PS-Diesel. Wir bevorzugen hier den Benziner, der teils noch spontaner am Gas hängt. Beide Motoren passen – und da kommen wir zur Schokoladenseite des neuen Fiesta – auf jeden Fall hervorragend zum dynamischen Fahrwerk und zur direkten Lenkung des Kölners.

Durchschnitt ist dagegen die Raumaussnutzung, das Längen- und Breitenwachstum kommt nicht wirklich bei den Passagieren an. Ein Fortschritt allerdings ist der 6,5-Zoll-Touchscreen im Tablet-Stil – schön wäre nur ein wenig Neigung hin zum Fahrer. Ansonsten wirkt das Interieur zumindest im Topmodell Vignale an vielen Stellen hochwertiger als im Vorgänger. Ab und an, so zum Beispiel in der Türverkleidung oder im unteren Teil der Mittelkonsole, leidet die Anmutung aber doch unter dem üblichen Kostendiktat.

Daten und Preise | Ford Fiesta (Auswahl)

1.0 EcoBoost (100 PS)	ab 12.689 Euro
R3/998 cm ³ 74 kW/100 PS 170 Nm/1.500 – 4.000 U/min 6-Gang 10,5 s 183 km/h 4,3 S 97 g/km	
1.0 EcoBoost (125 PS)	ab 16.303 Euro
R3/998 cm ³ 92 kW/125 PS 170 Nm/1.400 – 4.500 U/min 6-Gang 9,9 s 195 km/h 4,3 S 98 g/km	
1.0 EcoBoost (140 PS)	ab 17.563 Euro
R3/998 cm ³ 103 kW/140 PS 180 Nm/1.500 – 5.000 U/min 6-Gang 9,0 s 202 km/h 4,5 S 102 g/km	
4.040 x 1.735 x 1.476 mm 269 – 1.093 Liter	
Wartung: 2 Jahre/30.000 km	
Effizienzklasse: A A B	
HK TK VK: 16/17/17 16/20/18 16/20/18	
Garantie: 2 Jahre ohne Kilometerbegrenzung	

Preise netto zzgl. Umsatzsteuer

Zunächst drei Ausstattungen | Zum Marktstart steht der Fiesta mit drei oder fünf Türen (672 Euro) als Trend, Cool&Connect oder Titanium in der Preisliste. Noch im Herbst folgen die Edelvariante Vignale und die sportliche ST-Line, für Anfang 2018 sind der Active in Crossover-Optik sowie der ST geplant. Preislich geht es als Trend mit Basisbenziner bei 10.882 Euro los. Neben Bordcomputer oder E-Fenstern vorn ist auch ein Spurhalteassistent Serie. Im Cool&Connect (Aufpreis 1.345 bis 1.639 Euro) gibt es zusätzlich unter anderem das Infotainmentsystem Sync 3 inklusive 6,5-Zoll-Touchscreen, Klimaanlage und Einparkhilfe hinten, im Titanium (2.269 bis 2.563 Euro zu Trend) neben optischem Blingbling auch Sportsitze vorn, ein Lederlenkrad oder 16-Zoll-LM-Räder.

Wir empfehlen den Cool&Connect ergänzt um das Cool&Sound-Paket IV (Klimautomatik, DAB, Achtzoll-Touchscreen, Navi; 714 Euro), das Sicherheits-Paket I (Fernlichtassistent, Müdigkeitswarner, Verkehrsschilderkennung; 210 Euro) sowie das Winterpaket (Frontscheiben- und Sitzheizung; 294 Euro). Dazu wählen wir die Rückfahrkamera (227 Euro), den Totwinkelassistenten (273 Euro), Metalliclack (ab 475 Euro) sowie den Regensensor (130 Euro). | cfm